

# Weißkircher

Nummer 1

Dezember 1983

# Weihnachtsbote

Herausgeber: Weißkircher Gemeinschaft.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Michael Kroner,

Rosenstraße 7, 8501 Okerasbach. - Graphik: Adolf Kroner.

## WEIHNACHTLICHER GRUSS

Während ich diese Zeilen schreibe, habe ich das winterlich-weihnachtliche Weißkirch meiner Kindheit vor Augen, jene Gemeinde bei Schäßburg, die für den Großteil von Euch nicht nur Geburts- sondern bis zur Aussiedlung auch Heimatort war. Wer erinnert sich nicht gerne an das Elternhaus, in dem er geboren und aufgewachsen, auch wenn die Verhältnisse unter denen wir gelebt, verglichen mit unserem bundesdeutschen Wohlstand, mehr als ärmlich und bescheiden waren? War es nicht ein gutes Gefühl, jeden zu kennen und wenn man sich begegnete, gegenseitig einen guten Morgen, Tag, Abend oder ein Schlafgut



zu wünschen? Vermiss nicht die eine, aber auch der eine die guten Nachbar\* und Freunde und das gemütliche Plaudern auf der Bank vor dem Haus an den sommerlichen Sonntagnachmittagen, oder an den langen Winterabenden in der "Goas"? Dann aber auch die Unterhaltungen, vor allem die Bälle im "Saal", die Christ- und Neujahrsnacht, den Richttag und nicht zuletzt den sonntäglichen Gottesdienst? Und welches Vergnügen bereitete es uns, in der Kotel zu baden. An all das und vieles andere mehr wird der eine und andere gerade an einem so besinnlichen Feiertag, wie es das Weihnachtsfest ist, erinnert. Und wer würde es nicht gerade angesichts der großen Versorgungsnot in Rumänien unseren noch in Weißkirch lebenden Eltern, Geschwistern, Nachbarn und Freunden gönnen, an unseren reichbedeckten

Tischen Platz zu nehmen und mit uns zu feiern? Das ist leider nicht möglich. Aber auch in der Bundesrepublik ( und es dürfte bald die Hälfte aller Weißkircher sein) bilden wir keine zusammenwohnende Gemeinschaft, so daß die nachbarschaftlichen Bindungen, mit denen wir aufgewachsen, auch hier nicht bestehen. Die Gemeinschaft der Weißkircher, wie auch aller anderen siebenbürgisch-sächsischen Ortschaften, gibt es in der alten Form nicht mehr. Diese Gemeinschaft existiert heute nur noch in der Erinnerung und in Gedanken, bzw. in der Bundesrepublik bei den Ortstreffen. Darum möge das Weihnachtsfest durch seinen besinnlichen Charakter ein Anlaß sein, in Gedanken einen gemeinsamen Weißkircher "Chrästdoach" zu feiern.

Ich selbst fühle mich zurückversetzt in meine Kindheit, als ich noch an den Christmann glaubte, oder auch nicht mehr glaubte. Mit Ungeduld erwartete man den Heiligen Abend. Und wenn es dann läutete, machte sich Jung und Alt auf in die Kirche. Aus allen Toren schritten die dunkeln Gestalten mit Laternen. Kamen dann die vom "nederschten Onjd" zur ungarischen Kirche, näherten sich, vom "ewerschten Onjd" kommend, andere Geitergestalten. Der Geisterzug war besonders romantisch, wenn es schneite und die Schneeflocken sich im Laternenschein widerspiegelten.

Dann saß man in der vollbesetzten Kirche und war froh, eine eigene Kerze zu haben. Bald zündeten die Kirchenväter die Lichter am Tannenbaum an und der Festgottesdienst konnte beginnen. Wie aufgeregt war man, wenn man ein Gedicht aufzusagen hatte, und wie froh war man, wenn man es ohne steckenzubleiben, heruntergeleiert hatte. Man hätte eigentlich nicht aufgeregt sein müssen, denn notfalls hätte die ganze Gemeinde mit-helfen können, waren es doch jedes Jahr dieselben Gedichte.

Und noch jedes Mal ging von den altbekannten Weinachtsliedern, die die Schulkinder sangen, jener Zauber aus, der eben das Christfest zum Fest aller Feste macht.

Hatte dann der Pfarrer das "Amen" gesagt, erhoben sich mehrere Frauen, schritten zu dem Weihnachtsbaum und teilten aus den vollbeladenen Körben die "Tocken" mit den Gaben an die Kinder aus. Die meisten fingen schon in der Kirche zu knabbern an.

Mittlerweile war von den Erwachsenen jemand vorausgeeilt, um zu Hause die Lichter am Weihnachtsbaum anzustecken. So konnten wir schon von der Gasse am erleuchteten Baum erkennen, daß wir doch "brav" gewesen und der Christmann auch in diesem Jahr wieder gekommen war. Die Geschenke waren meisten, den Verhältnissen entsprechend, bescheiden. Aber auch wir waren noch bescheiden und konnten uns über die kleinsten Sachen freuen.

Ja ich könnte so weiter schwärmen! Ich überlasse es aber jedem, seinen eigenen Weißkircher Weihnachtserlebnissen nachzugehen.

Im Namen des Weißkircher Gemeinschaftsvorstandes wünsche ich allen Landsleuten ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Euer

*Misch*

## UNSER NACHBARSCHAFTSZEICHEN

Liebe Landsleute aus Weißkirch! Betrachtet diesen "Weißkircher Weihnachtsboten" als Nachbarschaftszeichen, das in der alten siebenbürgischen Heimat von Haus zu Haus getragen wurde, wenn etwas Wichtiges mitzuteilen war. Der "Bote" möge für uns hier in der Zerstreuung das einigende Band und der Nachrichtenvermittler sein; wir wollen hoffen, viele gute Botschaften zu bringen. Wir möchten Euch bitten, bei der Gestaltung dieses Blattes hinfort mitzuhelfen. Wir denken dabei auch an die noch in Weißkirch Lebenden. Es wäre nämlich zu wünschen, daß dieses Blatt sie auch erreicht.

Obere

Nachbarschaft



Untere

Nachbarschaft

Dieser Bote soll uns alljährlich die wichtigsten Informationen über unsere Weißkircher Gemeinschaft liefern. Es sollen vor allem folgende Nachrichten Aufnahme finden: Geburten, Eheschließungen, Glückwünsche, Todesanzeigen, Begrüßung der Neuankömmlinge in der Bundesrepublik, Anschriften, Spenden für unsere Gemeinschaft, Veranstaltungen, Feste und Feiern, nennenswerte Ereignisse, dann aber auch Heiteres.

Dieses Blatt kann natürlich nur dann leben, wenn man uns alle diese Informationen zuschickt oder mitteilt. Es ergeht also an alle die Bitte, die Ereignisse aus ihrem Familien- und Bekanntenkreis uns am besten sofort, spätestens aber bis Anfang Dezember zukommen zu lassen, wobei immer darauf zu achten ist, daß bei Personen alle Daten ( Name und Vorname, gegebenenfalls Mädchenname, beim Datum Tag, Monat, Jahr) genau angegeben werden. Gute Vorschläge werden gerne angenommen.

Wir hoffen, daß Ihr mit einem solchen "Nachbarschaftszeichen" einverstanden seid und rechnen mit Eurer regen Mitarbeit.

x x x

### Erstes Weißkircher Treffen

Unser erstes Treffen vom 7. Mai dieses Jahres hat alle Erwartungen übertroffen. Viele waren so begeistert, daß sie am liebsten schon bald wieder einen Weißkircher Ball veranstaltet hätten. Dem soll nichts im Wege stehen. Finden sich genug Interessenten, so können wir am 5. Mai 1984 in derselben Gaststätte einen Weißkircher Maientball veranstalten. Damit wir rechtzeitig die organisatorischen Maßnahmen treffen können, bitten wir alle, die daran teilnehmen wollen, bis 1. Februar 1984 den beigelegten Meldeschein ausgefüllt zurückzuschicken. Melden sich genügend Tanzlustige, so erhaltet Ihr Nachricht. Das eigentliche Weißkircher Treffen, soll, wie beschlossen, jedes zweite Jahr stattfinden.

Wir wollen vor lauter Feiern aber nicht vergessen, was wir bei unserem letzten Treffen beschlossen haben. Wir weisen auf die wichtigsten Beschlüsse hin:

- 1.) Gründung einer Weißkircher Ortsgemeinschaft, die jedes zweite Jahr ein Treffen veranstaltet.
- 2.) Mitglied unserer Weißkircher Gemeinschaft kann jeder Erwachsene (ab 18 Jahre) sein, der sich dazu bekennt und den jährlich festgelegten Beitrag zahlt. Der jetzige jährliche Beitrag beträgt pro Person (Mitglied) DM. 6.- Wir bitten Euch mit dem beigelegten Einzahlungsschein oder auf anderem Wege den Beitrag auf unser Konto, das Alfred Graef führt, zu überweisen. Höhere Beiträge in Form von Spenden werden gerne angenommen und in unserem Blatt namentlich genannt.
- 3.) Herausgabe eines Weißkircher Nachrichtenblattes als Weihnachtshoten. Mit dieser Ausgabe wurde der Anfang gemacht.
- 4.) Unterstützung hilfsbedürftiger Weißkircher Landsleute, von allem Sendung eines Weihnachtspaketes für die Christbescherung der Weißkircher Kinder am Heiligen Abend. Das Paket wurde auch heuer rechtzeitig abgeschickt und es ist, wie wir erfahren haben, inzwischen guterhalten angekommen.
- 5.) Nach Möglichkeit Teilnahme an dem Begräbnis eines Verstorbenen Weißkircher Landsmannes, Bereitstellung eines Kranzes seitens der Gemeindemitglieder.
- 7.) Erstellung eines Weißkircher Heimatbuches.

X  
X X

### WEISSKIRCHER HEIMATBUCH

Zur Zeit sind alle in der Bundesrepublik und in Österreich lebenden siebenbürgisch-sächsischen Ortsgemeinschaften bemüht, ein Heimatbuch herauszugeben. Es soll dadurch für uns und die Nachwelt, vor allem aber für unsere Kinder, unsere siebenbürgisch-sächsische Kulturleistung von über acht Jahrhunderten dokumentiert und die Kenntnis unserer Geschichte vertieft werden.

Wir Weißkircher wollen dabei nicht zurückstehen. Den geschichtlichen Teil und die Gesamtedaktion werde ich besorgen. Dazu habe ich schon Material gesammelt. Für die neuere Zeit bin ich aber auf Eure Hilfe angewiesen. Das Heimatbuch soll nämlich alle Weißkircher Sachsen nach Hören und Familien geordnet erfassen. Das Buch wird auf diese Weise zu einem Familienstammbuch. Diese Arbeit kann nur bewältigt werden, wenn jeder für seine Familie die Daten zusammenträgt. Es handelt sich konkret um folgende Unterlagen: Für jede in Frage kommende Person Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Heiratstag, Todestag, Todesort, Kinder usw. In der Regel werden es vier Generationen sein, denn wir beginnen mit jenem Ehepaar, daß sich um 1900 in Weißkirch niederließ. Es geht also, anders gesagt, darum, alle Nachkommen dieser ersten Siedler namhaft zu machen.

Ich hoffe, daß wir diese Arbeit gemeinsam bewältigen. Aus diesem Grunde wird jeder gebeten, bei Besuchen in Weißkirch sich diese Daten zu beschaffen. Ein Typ dafür: In den vierziger Jahren wurden Ahnenpässe angefertigt. Darin finden sich

über die älteren Personen die gesuchten Lebensdaten.

Außerdem bitte ich Euch alte Familienfotos, Schulzeugnisse, Konfirmandenscheine, sowie andere Urkunden und Familiendokumente zu sammeln, ferner bei Besuchen in Weißkirch das eigene Elternhaus, Eure Gasse, die Nachbarhäuser, Grabsteine, die Kirche, in Tracht gekleidete "Mägde", Frauen und Männer, Familienfeste (Taufe, Hochzeit) und andere Festlichkeiten, Unterhaltungen usw. zu fotografieren. Fotografiert möglichst viel, so lange es nicht zu spät ist. Wir können dadurch eine anschauliche Fotodokumentation erstellen.

Zum Ansporn erlaube ich mir, Euch meinen beim Weißkircher Treffen gehaltenen Vortrag als Sonderdruck zu überreichen. Er erschien im "Siebenbürgisch-sächsischen Hauskalender. Jahrbuch 1984". Der gesamte Kalender kann bestellt werden beim Hilfskomitee der Siebenbürger Sachsen, Himmelreichstraße 4, 8000 München 22. DM 14.-

Michael Kroner

### N e u e E r d e n b ü r g e r

Unsere Gemeinschaft vermehrte sich im Jahre 1983 um 6 neue Erdenbürger, davon wurden 5 Kinder in Weißkirch und eins in der Bundesrepublik geboren. Wir beglückwünschen die glücklichen Eltern. Die Namen der Sprößlinge können wir leider nicht anführen, da uns diese nicht mitgeteilt wurden.

### Todesfälle

Für immer haben uns im Vorjahr verlassen: in Weißkirch Katharina Dietrich, geborene Wellmann ( aus Maniersch in Weißkirch angesiedelt); Anna (Nancy) Wellmann; in Geretsried Katharina Konyen.

### Eheschließungen

Folgenden jungen Paaren, die 1983 den Ehebund geschlossen, wünschen wir viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Eduard Eichner und Dietlinde, geb. Schuller; Johann Gottschling und Irmgard, geb. Glotzer; Oskar Schmidt ( den Namen der Ehefrau kennen wir nicht).

### Herzlich Willkommen !

Wir freuen uns, daß in diesem Jahr 40 Weißkircher die Ausreisegenehmigung erhielten. Es ist dies die bisher höchste jährliche Auswanderungszahl. Wir möchten auch auf diesem Wege alle Neubürger herzlich begrüßen und ihnen Erfolg bei der Eingliederung wünschen. Bisher hat es noch jeder geschafft und wir zweifeln nicht daran, daß auch künftig jeder seinen Platz in der neuen Heimat finden wird. Gleichzeitig hoffen wir, daß sie unserer Gemeinschaft, soweit es nicht schon geschehen, beitreten.

Im Jahre 1983 konnten wir folgende Weißkircher Familien und Einzelpersonen als Spätaussiedler in Nürnberg begrüßen:

Johanna Homm ( 3 Personen), Christine Schuffert ( 2 ), Ernst Schmidt ( 5 ), Michael Barth ( 4 ), Richard Weber ( 3 ), Sara Eichner ( 1 ), Johann Weiß ( 4 ), Karl Schmidt ( 3 ), Katharina Schmidt, geb. Türk ( 1 ), Katharina Schmidt ( 1 , Tochter der vorigen), Stefan Schmidt ( 2 ), Johann Gottschling ( 1 ), Franz Wellmann ( 7 ), Martin Hammerstuck ( 4 ).

Eingeschriebne Mitglieder der Weißkircher Ortsgemeinschaft

( Einfachshalber wird aus jeder Familie nur der aus Weißkirch stammende Ehepartner genannt)

8500 Nürnberg, Telefonvorwahl 0911

Feinweber Sara, geb. Gottschling, Untere Marktstr. 58, T.661097  
Eichner Alfred, Giselastr. 7, Tel. 667484.  
Gottschling Erwin, Hans Schmidt Str. 2.  
Kappes Rosine, Insingerstr. 54, Tel. 684981.  
Kleisch Katharina, Crailsheimer Str. 3, Tel.667605.  
Kleisch Werner, Insingerstr. 42, 684138.  
Kramer Katharina, Malvenstr. 8. Tel. 646697.  
Müller Franz, Eibacher Hauptstr. 117-119.  
Müller Martin , Lochnerstr. 25, 662385.  
Müller Brigitte, Haasstr. 11, Tel. 325281.  
Schmidt Dietrich, Habichtstr. 6, Tel.459056.  
Schmidt Michael, Sen. ,Röthenbacher Hauptstr. 82, 644778.  
Schmidt Michael, Jun. , Röthenbacher Hauptstr.82, Tel.644247.  
Schuffert Roland, Volckammerplatz 4, Tel. 414443.  
Orendt Martin, Jun. , Creglingerstr. 42, Tel. 684160.  
Orendt Michael, Burgsalacherstr. 25 , Tel.683119.  
Repser Maria, Geisseestr. 5, Tel.651024.  
Repser Johann, Geisseestr. 5, Tel.651024.  
Repser Georg, Geisseestr. 71, Tel.610271.  
Repser Reinhard, Am Stadtpark 19, Tel.554023.  
Weiß Johanna, geb. Gottschling, Rothenburger Str. 204.  
Barth Michael, Turnerheimstr. 5, Tel. 668135  
8501 Oberasbach , Telefonvorwahl 0911

8700 Würzburg , Telefonvorwahl 0931

Fröhlich Margarete, Luxburgstr. 9, Tel. 75251.  
Markel Christine, geb. Schmidt, Danzigerstr. 10, Tel.76386.  
Konyen Michael, Königsbergerstr. 28, Tel.882641.  
Gjebinsky Norbert, Eisenbahnstr. 55, Tel. 701105.

8192 Geretsried, Telefonvorwahl 08171

Konyen Adolf, Kochelseeweg 3.  
Wellmann Werner, Sudetenstr. 32, Tel.3211.

8200 Rosenheim

Beer Rotraut, geb. Schuffert, Eidstraße 2, 08031/14735.  
Schuffert Christine, geb. Graef, Eidstraße 2.

Andere Ortschaften in Bayern

Barth Hilda, geb. Schmidt, 8520 Erlangen-Bruck, Nöetherstr.67.  
09131/65810.

Alfred Graef, 8501 Kleinweißmannsdorf, Wiesenstr. 8.  
Orendt Martin, Sen. 8501 Eckental, Dürerstr. 9, 09126/8365.  
Orendt Elfriede, 8430 Neumarkt, Rübezahlstr. 1, 09181/13700.

Elisabeth Melzer-Gunesch, geb. Maurer, 8505 Röthenbach, Tannenstr.1  
Tel. 507216.

7000 Stuttgart, Telefonvorwahl 0711  
Bloos Maria, geb. Schmidt, Hackstraße  
Lutsch Katharina, geb. Schmidt, Grünswaldweg 22, Tel. 246971.  
Gunesch Johanna, geb. Kleisch, Auricherstr. 14, 840071.  
Eichner Sara, Auricherstr. 14, 840071.

7441 Freiberg

Schenker Johann, Bilfingerstr. 30, Tel. 07141/71243 .  
Schuffert Kurt, Leharstr. 39, 07141/ 75290.

7100 Heilbronn

Eichner Andreas, Gartenstr. 88, 07131/79004.  
Teutschlender Inge, geb. Eichner, Gartenstr. 88,

Andere Ortschaften:

Menning Erika, geb. Orendi, 65 Mainz, Wallaustr. 43, 06131/672116.  
Homm Johanna, geb. Orendi, 65 Mainz, Katzenberg 6, 06131, 476063.  
Polder Anna, 7146 Tamm, Backnanger Weg 3, 07141/601696.  
Ludwig Rosemarie, geb. Orendi, 7310 Plochingen. Tel. 07153/22862.  
Fritsch Johanna, geb. Gottschling, 7140 Luwigsburg, Straßensäcker  
Str. 7, 7141/34666.

Schmidt Ernst, 7440 Nürtingen, Sudetenstr. 129.  
Weber Katharina, geb. Gottschling, 7141 Möglingen, Eugenstr. 2.  
Paal Elwine, geb. Graef, 5270, Gummerbach, Im Sohl 63, 00261/26290.  
Graef Sofia, ebenda.  
Eichner Johann, 6710 Frankenthal Wormserstr. 82. Tel. 06233/25400.  
Groß Edda, geb. Breihoffer, ebenda.  
Fischer Ilse, geb. Folberth, ebenda.  
Gottschling Adolf, 5000 Köln 90, Stressemanstr. 28, 02203/32162.  
Schmidt Katharina, geb. Wellmann, 5276 Wiehl, Burzenlandstr. 17,  
Tel. 02262/1209.

Schmidt Robert, ebenda.

Schmidt Gerhard, 7314 Wernau, Max-Eyth-Str. 52, 07153/32321.  
Schmidt Hans, 3380 Goslar, Dr. Wachler-Weg 33, 05321/26947.  
Schmidt Stefan, Lübbecke 5, Schnathorsterstr. 14, 05741/6703.  
Maurer Hans, A 1020 Wien, Donaustr. 35/34, Tel. 24-87302.  
Gottschling Michael, A 4861 Schörrfling a.A. Hochgartenstr. 19,  
Tel. 0043/7662/81325.

Gottschling Anna, geb. Baier, ebenda.  
Wellmann Maria, A 4690 Schwanenstadt, Johannistal 33,  
Tel. 0043/7673/30595.

Zierler Anna, geb. Wellmann, ebenda.

Kleisch Hans, USA.

Spenden

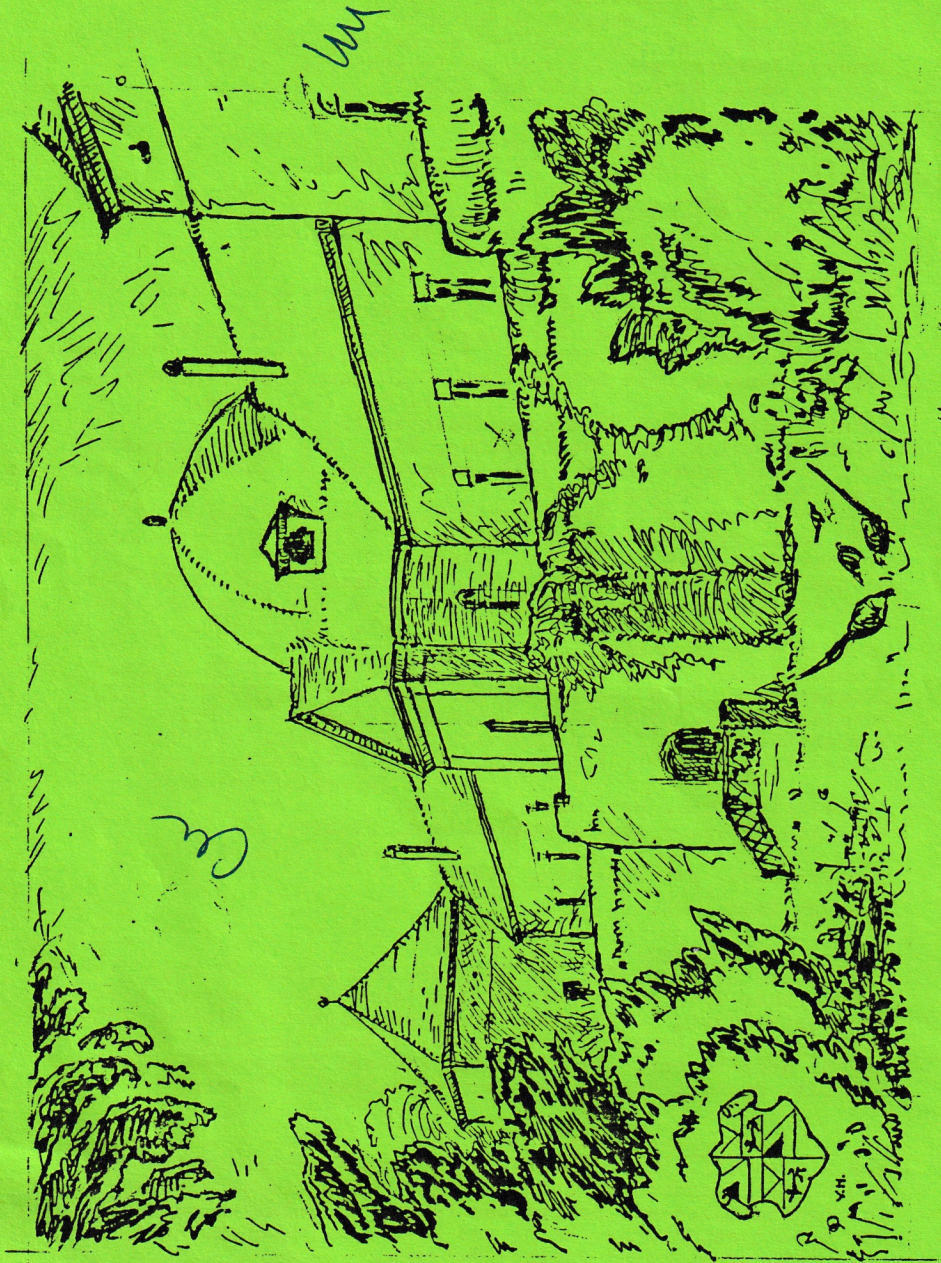
Wir danken herzlich für die Spenden, die anlässlich des  
Weißkircher Treffens von folgenden Landsleuten gegeben wurden:  
Rosemarie Ludwig ( DM. 100.-), Johann Eichner, Michael Gott-  
schling, Elisabeth Melzer-Gunesch, Andreas Eichner, Michael  
Barth, Hans Maurer, Ilse Fischer, Michael Kroner Sen., Stefan  
Schmidt, Michael Orend, Ute Kroner. Katharina Kramer.

Verschiedenes

Wir bitten alle Neuankömmlinge uns ihre Anschrift mitzuteilen.  
Die anderen Landsleute bitte, wir, bei Umzug die neue Anschrift  
uns bekanntzumachen. Sollten uns Fehler unterlaufen sein, bitten  
wir um Entschuldigung. Macht uns darauf aufmerksam, damit wir  
sie bei der nächsten Ausgabe beheben.

Glückwunsch

Zur Goldenen Hochzeit von Michael und Sara Kroner am 4. Februar  
1984 in Oberasbach wünschen wir alles Gute, Gesundheit  
und Zufriedenheit.



Haller-Schloß, Zeichnung von Viktor Haller (1909).